

Berufsbildungssystem



Weißrussland

Gültigkeit:

seit 01.09.2011

Landeskundliche Informationen:

Informationen zur Politik, Wirtschaft und Kultur dieses Landes erhalten Sie beispielsweise auf den [Internetseiten des Auswärtigen Amtes](#).

Amtssprachen:

Russisch, Weißrussisch

Kommentar Landessprachen:

Der Unterricht findet meist auf Russisch statt. In den Bildungseinrichtungen mit Programmen der allgemeinen mittleren Bildung ist jedoch das Erlernen der weißrussischen (belarussischen) Sprache für die Bürger der Republik Belarus obligatorisch.

Kurzbeschreibung des Berufsbildungssystems:

Es werden 2 berufliche nichtakademische Qualifikationsebenen angeboten:

1. Beruflich-technische Bildung (bel.: **прафесійна-тэхнічная адукацыя, ПТА**;

russ.: Профессионально-техническое образование, ПТО | de.: PTO): Ausbildung von Arbeitern mit beruflich-technischer Ausbildung und Angestellten mit beruflich-technischer Ausbildung. Mind. 40 % der Ausbildungszeit entfallen auf betriebliche Praktika. Bildungseinrichtungen: Beruflich-technische Schulen, berufliche Lyzeen, beruflich-technische Colleges.

2. Mittlere Fachbildung (bel.: **сярэдня спецыяльная адукацыя, ССА**; russ.:

среднее специальное образование, ССО | de.: SSO): Ausbildung von Spezialisten mit mittlerer Fachausbildung und Arbeitern mit mittlerer Fachausbildung. Auf dieser Qualifikationsebene werden Fachkräfte zur Leitung und Organisation der Anfangsstufen von Produktion, Assistenten von Spezialisten höchster Qualifikation und Personen, die bestimmte qualifizierte Arbeiten selbständig ausführen können, ausgebildet. Aus diesem

Grund beinhaltet diese Ausbildung immer (falls noch nicht vorhanden) auch einen Abschluss der allgemeinen mittleren Bildung und ist durch einen hohen Anteil des theoretischen Unterrichts gekennzeichnet. Auf Lern- und Betriebspraktika entfallen lediglich ca. 20 % der Ausbildungszeit.

Bildungseinrichtungen: **Colleges** (russ.: колледж)

Landesspezifische Besonderheiten:

1. Hohes Bildungsniveau der Bevölkerung. Traditionell hoher Stellenwert der Bildung. Im Vergleich zu anderen Republiken der ehemaligen Sowjetunion wies Weißrussland vor der Perestroika - also vor ca. 1986 - eine gut entwickelte Industrie mit mehreren Branchen, intensive landwirtschaftliche Großproduktionen und einen großen Vorsprung in der wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklung auf. Diese Struktur ist bis heute erhalten geblieben (mit Verschiebungen zugunsten des Dienstleistungssektors), was ein hohes Bildungsniveau erfordert und einen hohen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften schafft. So beträgt die Alphabetisierungsrate der erwachsenen Bevölkerung 99,7 Prozent. 98 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung verfügen über eine allgemeine Basisbildung (9 J.), allgemeine mittlere Bildung oder berufliche Bildung. Der Besuch der öffentlichen Schulen ist kostenlos, es gelten die neunjährige gesetzliche Schulpflicht und frühzeitige Spezialförderung. (Quellen: J.Grieß, M.Lindemau, K.Maaz, U.Waleschkowski. Bildungssysteme in Europa. Kurzdarstellungen. ISIS Berlin e.V., 2005, W.Hellwig, M.Spreen. Weißrussland/Belarus. In: U.Lauterbach. Internationales Handbuch der Berufsbildung. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 1999; T.Kuusela. Review of educational sector developments in Belarus. Working Paper. ETF, 2009; Bildungsministerium der Republik Belarus; TORINO PROCESS. Belarus. 2011. ETF)

2. Stetige Entwicklung der nichtakademischen beruflichen Bildung. Staatliche Regulierung. Im Unterschied zu anderen GUS-Staaten (in denen die nichtakademische berufliche Bildung während der Wirtschaftskrise Anfang der 90-er Jahre vernachlässigt oder zum Teil ganz aufgegeben wurde), genoss diese Qualifikationsebene in Belarus eine stetige Entwicklung dank der staatlichen Regulierung und der Hilfe internationaler Organisationen und Netzwerke (u.a. ETF). Dank staatlicher Förderung gingen die Verbindungen zwischen Betrieben und Einrichtungen für berufliche Bildung nie verloren. (Quelle: T.Kuusela. Review of educational sector developments in Belarus. ETF, 2009).

3. Arbeitskräfte auf Bestellung und enge Verbindung mit Betrieben. Hoher Anpassungsgrad an den Arbeitsmarkt. Da der Anteil des staatlichen Sektors in der weißrussischen Wirtschaft sehr hoch ist, stehen dem Staat zahlreiche Möglichkeiten zur Anpassung des Angebots an die Nachfrage nach Arbeitskräften zur Verfügung:

1) Die Betriebe mit Bedarf an qualifizierten Kräften können beispielsweise einen Vertrag über die Zusammenarbeit mit einer Bildungseinrichtung schließen, in dem die Bildungseinrichtung sich verpflichtet, die notwendige Zahl der Fachkräfte mit der erforderlichen Qualifikation auszubilden. Die Organisation - "Bestellerin der Fachkräfte" (Bildungskodex) verpflichtet sich ihrerseits, die betrieblichen Praktika mitzugestalten und die materiell-technische Basis und das kulturelle Angebot der Bildungseinrichtung zu verbessern (die Organisation wird dann als "die Basisorganisation der Bildungseinrichtung" anerkannt). 2010 wurden 93,7 Prozent der Ausbildungsverhältnisse auf der Basis solcher Verträge durchgeführt. Betriebe mit Bedarf an Arbeitskräften können außerdem einen Antrag auf Ausbildung von Fachkräften an die Bildungseinrichtung stellen, ohne einen Vertrag über die Zusammenarbeit zu schließen. Dies ist eine weniger verbreitete Form der Bestellung von Arbeitskräften.

2) Es existiert ein System der Zuweisung von Absolventen (§ 83 des Bildungskodex), bei dem die Arbeitsstellen den Absolventen in der Regel durch die Bildungseinrichtungen zugewiesen werden. Die Abgänger der Einrichtungen für beruflich-technische Bildung sind in der Regel verpflichtet, das zugewiesene Arbeitsverhältnis ein Jahr lang beizubehalten. Die Abgänger der Einrichtungen für mittlere Fachbildung verpflichten sich für zwei Jahre (wenn der Anteil der staatlichen Finanzierung der Ausbildung mind. 50% betrug). Es gelten jedoch viele Ausnahmen, beispielsweise in Bezug auf Familien, Familien mit Kindern, Schwangerschaft etc..

4. Staatliche Mindestanforderungen für alle Bildungsebenen. Für alle Bildungsebenen gelten staatliche Mindestanforderungen bzw. Bildungsstandards, auf deren Basis staatliche Rahmenstundentafeln und Lehrpläne unter der Leitung des Bildungsministeriums entwickelt werden. Die Bildungseinrichtungen erarbeiten eigene Curricula nach diesen staatlichen Vorgaben und erweitern sie ggf. durch regionale und schulspezifische Aspekte. (Quelle: Bildungskodex der Republik Belarus)

5. Annäherung an das Bildungssystem Russlands. Das weißrussische Bildungssystem weist viele Gemeinsamkeiten mit dem russischen auf, was mit Hinblick auf die geographische Nähe und voranschreitende politische und wirtschaftliche Wiederannäherung für beide Länder von Vorteil ist.

6. Probleme:

- Trotz der Bemühungen des Staates bezüglich der Anpassung des Angebots an Fachkräften an die Nachfrage, funktioniert das System der "Bestellung von Fachkräften" nicht optimal, da die Besteller oft nicht imstande sind, zuverlässige Informationen über die Nachfrage zu liefern.
- Marode materiell-technische Ausstattung der Bildungseinrichtungen und Betriebe, an denen die Praktika durchgeführt werden, hoher Verschleißgrad und Veralterung der technischen Ausrüstung, was die Ausbildung von Fachkräften für

- den Hochtechnologie-Sektor erschwert; schlechter Zustand von Schulgebäuden.
- Da die PTO-Bildungseinrichtungen als Auffangbecken für sozial Schwache gedacht waren (kostenloses Wohnen und Essen), genießt diese Art von Ausbildung nach wie vor ein relativ niedriges Ansehen, so dass die Zahl der Auszubildenden stetig sinkt.
 - Lehrkräftemangel aufgrund zu niedriger Löhne.

Aktuelle Reformprozesse:

Stand 2016:

Einführung des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) in Weißrussland:

Zuständig dafür sind das Ministerium für Arbeit und soziale Absicherung der Republik Weißrussland sowie das Arbeitswissenschafts- und -forschungsinstitut.

In Weißrussland wird das nationale System der Berufsqualifikationen optimiert: Die Qualifikationsverzeichnisse werden durch den Nationalen Qualifikationsrahmen und die Berufsstandards ersetzt. Diese werden nicht nur formale sondern auch informelle Kompetenzen enthalten, die an Arbeitsstellen erworben wurden.

Die Hauptelemente des neuen Systems sind: Berufsstandards, die wiederum als Informationsquelle für Ausbildungsstandards dienen sollen; Branchenräte, die die Anforderungen im Rahmen der Qualifikationen bestimmen sowie die Berufsstandards erarbeiten sollen.

Stand 2011:

Mit der Einführung des Bildungskodex 2011 wurden die Struktur des Bildungswesens und die Inhalte der einzelnen Bildungsebenen präzisiert.

Zur Planung der staatlichen Bildungspolitik im Bereich der Reformierung des Bildungswesens werden staatliche Programme zur Entwicklung beruflich-technischer Bildung und mittlerer Fachbildung (sowie aller anderen Bildungsebenen) mit einer Geltungsdauer von 5 Jahren erarbeitet. Sie halten die Ergebnisse des vorangegangenen Programms und die für die nächsten 5 Jahre geplanten Maßnahmen der staatlichen Bildungspolitik fest.

Laut den Staatlichen Entwicklungsprogrammen für PTO und SSO für 2011-2015 waren in den vorangegangenen 5 Jahren folgende Erfolge zu verzeichnen:

- im PTO-Bereich wurden 102 Bildungsstandards entwickelt (96,2%),
- im SSO-Bereich wurden Bildungsstandards für alle Fachrichtungen erarbeitet,

- die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen mit Betrieben wurde verstärkt (93,7% der Ausbildungsverhältnisse erfolgten auf Basis von Verträgen über die Zusammenarbeit),
- das Institut der sogenannten Basisorganisationen der Bildungseinrichtungen wurde wiederbelebt,
- die Häufigkeit der Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen unter Lehrkräften nahm zu,
- im Bereich der SSO wurden 8 neue Fachrichtungen eingeführt (u.a. Öl- und Gasverarbeitung, Mechatronik etc.),

Zudem werden staatlicherseits folgende Änderungen postuliert:

- Modernisierung der technischen und materiellen Ausrüstung der Bildungseinrichtungen (so beträgt der Verschleißgrad der Technik an manchen Schulen 80-85%),
- Erneuerung der Inhalte der Curricula zur Anpassung an Veränderungen in den Branchen,
- Entwicklung neuer Bildungsstandards und Curricula,
- Entwicklung neuer Lehrbücher (im SSO-Bereich ist der entsprechende Bedarf lediglich zu 83% gedeckt).

Quellen: Staatliches Programm der Entwicklung der beruflich-technischen Bildung für die Jahre 2011-2015. Verordnung des Ministerrates der Republik Belarus Nr.1900 vom 27. Dezember 2010; Staatliches Programm der Entwicklung der mittleren Fachbildung für die Jahre 2011-2015. Verordnung des Ministerrates der Republik Belarus Nr.1901 vom 27. Dezember 2010.

Schlüsselzahlen:

Aktuelle Schlüsselzahlen zur Bildung in Weißrussland sind in der statistischen Datenbank des [UNESCO Institute for Statistics \(UIS\)](#) zu finden.

Historische Entwicklung

Berufsbildungssystem von 1991 bis 2011

Gültigkeit:

29.10.1991 bis 01.09.2011

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Umgesetzt durch



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln



Beschreibung der Reform:

Formale Grundlagen für das weißrussische Bildungswesen in diesem Zeitraum bildeten vor allem folgende Gesetze:

- Gesetz „Über die Bildung“ von 1991
- Gesetz „Über die beruflich-technische Bildung“ von 2003
- Gesetz „Über die mittlere Allgemeinbildung“ von 2006
- Gesetz „Über die Hochschulbildung“ von 2007

Im Januar 2011 wurde der Bildungskodex der Republik Belarus verabschiedet, der seitdem die Verhältnisse und Strukturen im weißrussischen Bildungswesen regelt.

Struktur des Bildungssystems

Grundlegendes Bildungswesen:

- Vorschulische Bildung (дошкольное образование)
- Allgemeine Grundschulbildung (общее базовое образование)
- Mittlere Allgemeinbildung (общее среднее образование)
- Beruflich-technische Bildung (профессионально-техническое образование)
- Mittlere Fachbildung (среднее специальное образование)
- Höhere Bildung bzw. Hochschulbildung (высшее образование)
- Post-tertiäre Bildung (послевузовское образование)

Weiterbildung:

- Außerschulische Erziehung und Bildung (внешкольное воспитание и обучение)
 - Fortbildung und Umschulung (повышение квалификации и переподготовка кадров)
- Zudem kann auf allen Ebenen des Bildungssystems auch Förderunterricht erteilt werden.

Formen der (Aus-) Bildung

- An Bildungseinrichtungen - Vollzeit- (Tages- und Abendangebote) und Fernlernangebote
- Im Eigenunterricht/-studium
- Mischformen und individuelle Programme.

Alle Bildungsformen müssen sich aber an den einheitlichen Bildungsstandards orientieren.

Bildungsnachweise

Nach erfolgreichem Absolvieren einer Bildungsstufe mit Ausnahme der vorschulischen Bildung erhält der Absolvent ein entsprechendes Dokument. Dieser Bildungsnachweis wird mit dem Stempel/Siegel der absolvierten Bildungseinrichtung versehen. Personen, die über einen Bildungsnachweis verfügen, in dem auch der Erwerb einer beruflichen Qualifikation vermerkt ist, haben das Recht, die entsprechende berufliche Tätigkeit

auszuführen sowie Positionen zu bekleiden, für die verpflichtende Anforderungen bezüglich des Ausbildungsniveaus und der Qualifikation existieren.

Personen, die einen Bildungsgang nicht absolviert bzw. die Abschlussprüfungen nicht abgelegt/bestanden haben, bzw. ihre Ausbildung an einer nicht staatlich akkreditierten Bildungseinrichtung durchlaufen haben, erhalten eine **Bescheinigung** nach dem staatlich festgelegten Muster.

Quelle: Gesetz der Republik Belarus "Über die Bildung" vom 29.10.1991

Berufsbildungssystem zur Zeit der Sowjetunion von 1922 bis 1991

Gültigkeit:

01.01.1950 bis 25.08.1991

Beschreibung der Reform:

In diesem Zeitraum gehörte Weißrussland der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, kurz UdSSR, an. Eine Beschreibung des Berufsbildungssystems der UdSSR findet sich [hier](#).

Weiterführende Informationen:

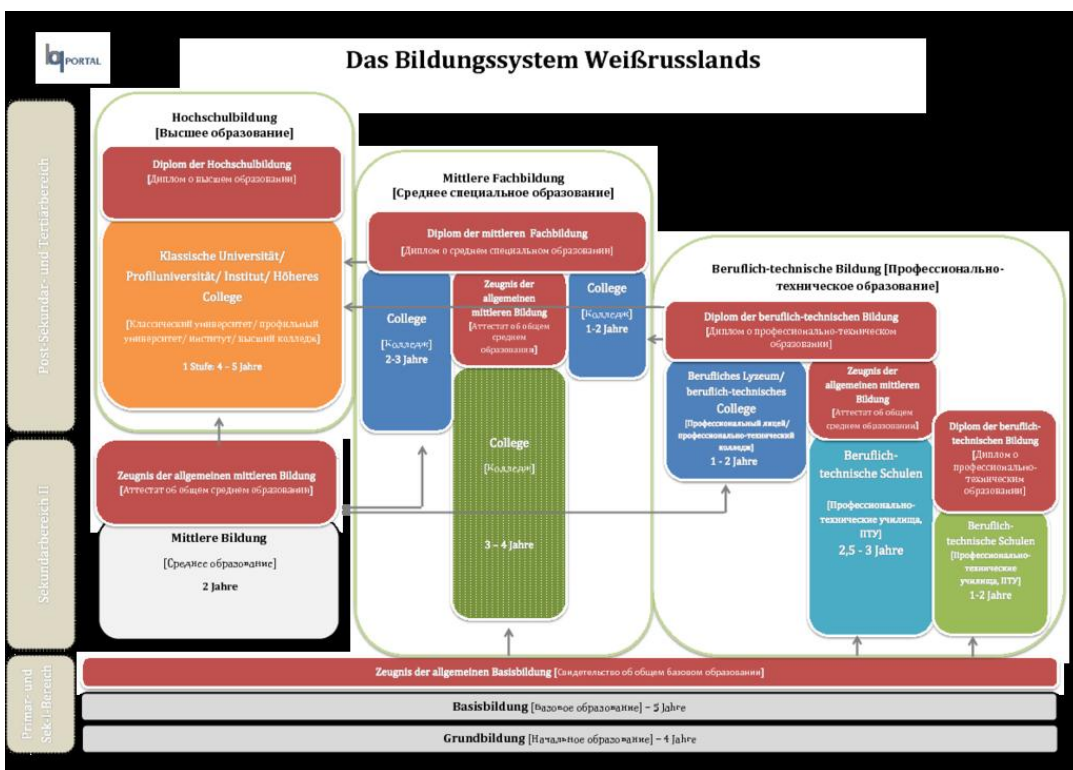
1. Republikanisches Portal "[Berufliche Bildung](#)" des Republikanischen Instituts für Berufliche Bildung mit ausführlichen Informationen zum Bildungssystem und zu den Curricula. Viele Infos auch auf Englisch.
2. [Bildungsministeriums](#) der Republik Belarus.
3. [Verwaltung für Berufliche Bildung](#) (Abteilung für Beruflich-technische Bildung und Abteilung für Mittlere Fachbildung) bei dem Bildungsministerium der Republik Belarus

Berufsprofile

[Übersicht der Berufsprofile](#)

Zusatzinformationen

Deutsche Übersetzung	Bezeichnung in Landessprache	Gültigkeit
Gültigkeit der sowjetischen Ausbildungsordnungen in Weißrussland		seit 25.08.1991



Berufsbildungssystem von 1991 bis 2011

Gültigkeit:

29.10.1991 bis 01.09.2011

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Umgesetzt durch



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

]init[

Berufsbildungssystem zur Zeit der Sowjetunion von 1922 bis 1991

Gültigkeit:

01.01.1950 bis 25.08.1991

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Umgesetzt durch



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

10

]init[